

Die **Weiherer Zeitung** erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich einschließlich Zustrogen 1,20 M., zweimonatlich 0,80 M., einmonatlich 0,40 M. Einzelnummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

# Weiherer-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Inserate werden mit 2 Pf. solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 1 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (von Behörden) die zweigespaltene Zeile 2 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene redaktionelle Teile, die Spaltzeile 50 Pf.

**Amtsblatt** für die Amtshauptmannschaft, das Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 92

Donnerstag den 24 April 1919

85. Jahrgang

## Konferenz der Erwerbslosenfürsorge-Ausschüsse aus dem Bezirk der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde.

Sonntag den 27. April nachmittags 1 Uhr findet im Schützenhaus zu Dippoldiswalde eine Konferenz sämtlicher Erwerbslosenfürsorgeausschüsse der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde statt.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Rechte der Erwerbslosen. — Pflichten der Fürsorgeausschüsse.
2. Stellungnahme zur Schaffung eines einheitlichen Unterhaltungslozes für den Bezirk.

Die Erwerbslosenfürsorgeausschüsse des Bezirks werden aufgefordert, vollständig an dieser Konferenz teilzunehmen.

Der Arbeiterrat für den Bezirk der Amtsh. Dippoldiswalde.  
J. A.: Herm. Voigt, Vorl.

Zur Verhütung des Abchlachtens arbeitsfähiger Pferde wird in Erinnerung gebracht, daß nach § 14 der Verordnung, den Verkehr mit Schlachtpferden und Pferdefleisch betreffend, vom 19. Juli 1918 (Sächs. Staatszeitung Nr. 167 vom 20. Juli 1918) die für die Fleischbeschau verpflichteten Tierärzte bei der Besichtigung des lebenden Pferdes festzustellen haben, ob das zur Schlachtung angemeldete Tier tatsächlich nur noch Schlachtwert besitzt, und die Schlachtung von Pferden, die noch Nutzwert haben, zu verbieten haben.

Den beteiligten Tierärzten und Polizeibehörden wird die Einhaltung und Ueberwachung dieser Vorschrift erneut zur besonderen Pflicht gemacht.

Dabei wird zur gleichmäßigen Ueberwachung darauf hingewiesen, daß die Ausfuhr von Pferden aus Sachsen nach Bezirken nichtsächsischer Heeresverwaltungen, mit Ausnahme für den zum XIX. Armeekorps gehörigen Kreis Ronneburg in E/A. nach den noch in Gültigkeit befindlichen Anordnungen der stellv. Generalkommandos XII. A.-R. vom 18. Mai 1918 und XIX. A.-R. vom 25. April 1918 verboten ist.

Dresden, den 15. April 1919.

Wirtschafts-Ministerium.

Unter dem Pferdebestande des Wirtschaftsbetreibers Karl Reich in Glasbütte, Buchauer Straße 10 ist die Räude ausgebrochen.

Dippoldiswalde, am 23. April 1919.

Die Amtshauptmannschaft.

## Leigwaren

(Sonderzuweisung) sind den Verkaufsstellen überwiesen worden.

Stadtrat Dippoldiswalde.

Heute Mittwoch nachmittags 6 Uhr letzter Verkauf von **gespaltenem Holz**

auf dem Plan.  
Dippoldiswalde.

Die städtische Forstverwaltung.

## Vertilches und Sächsisches.

In Dippoldiswalde wurden in letzter Zeit verkauft das Richard Knorische Hausgrundstück Oberortplatz 161 an Eduard Eitel hier, Geschwister Rätzels Grundstück Dresdner Straße 147 an Wilhelm Gottschalk hier und das Radnerische Grundstück Schulgasse 139 an Ernst Eduard Zinke in Hrnnsdorf.

Hrnsdorf i. Ergg. Das am 1. Feiertage vom hiesigen Turnverein veranstaltete Konzert verlief aufs Beste. Es bestand aus einem ersten und zweiten Teil. Den 1. Teil bildeten zwei Schwänke: „Memento mori“ und „Eine Ueberzählung in der Dorfschänke“. Den Anfang des 2. Teiles bildete das Bariton solo von Knebel jun. Hierauf folgte die Glangnummer des Abends: Opfer der Fremdenlegion. In ergreifender Weise werden hier die Schicksale der Fremdenlegion und die Leiden zweier Legionäre auf der Flucht geschildert. Nach jahrelangen Entbehrungen und Qualen, körperlich und seelisch gebrochen, kehren sie endlich in die liebe Heimat zurück. Doch selbst im Kreise ihrer Angehörigen und ehemaligen Freunde fühlen sie sich als Fremde. Alle Mitwirkenden gaben ihr Bestes. Auch die neue Bühneneinrichtung trug viel mit zum Gelingen bei. Eins nur war zu vermissen, daß der Turnverein nichts Turnerisches bot. Vertilche Anstimmigkeiten sollen daran schuld sein.

Dresden. Wie wir erfahren, wird voraussichtlich in Sachsen eine Einstellung des Personenverkehrs nicht notwendig werden, wenn auch großer Kohlenmangel herrscht.

Weißen. Die Baumbilke hat hier bereits eingefeht, obwohl die letzten Tage wieder eine Abkühlung brachten. Wandelbaum, Pflanzlich und Aprilrose stehen schon seit voriger Woche in Blüte.

Sebitz. Am Sonabend mittag ist der bekannte Spazierschüler Gänberg, gegen den ein Haftbefehl vorlag, von der hiesigen Polizei in „Stadt Prag“ verhaftet worden. Am Nachmittag wurde seitens der hiesigen Kommunisten zu einer Demonstrationsversammlung auf dem Marktplatz aufgerufen, die jedoch im Hinblick auf den bestehenden Belagerungszustand unterbleiben mußte.

Bischofsberga. Bei Revision eines hier ankommenden Zittauer Zuges wurden durch die hiesige Sicherheitskompanie einem 20jährigen Menschen 71 Kilogramm Schweinefleisch abgenommen.

Ramenz. Wegen Lohnforderungen sind die Arbeiter sämtlicher Textilbetriebe in den Ausstand getreten.

Bauhen. In Bauhen herrscht großer Wohnungsmangel. Zu jeder Vermietung von Wohnungen ist die Genehmigung des Stadtrates erforderlich. Von auswärtig Zugehenden muß die Genehmigung immer verlangt werden. Es wird daher vor dem Zuzug nach Bauhen gewarnt.

Zeitheim. Ein bedauerlicher Zwischenfall wird von hier gemeldet: 3 Soldaten ließen sich über den Zaun hinüber auf die Zurechen, in denen sich gestohlene Deden be-

finden. Von Posten ergriffen, hielten sie nicht, ja der Wagen, in dem sie saßen, setzte sich rasch in Bewegung. Darauf wurden zunächst Warnungsschüsse abgegeben. Als auch diese nichts halfen, schossen die Posten auf Wagen und Insassen. Dabei wurden 2 Soldaten getötet, der 3. verwundet.

Leipzig. Die Hoffnung, daß es am 2. Osterfeiertage gelingen würde, den Streik der Leipziger Straßenbahner beizulegen, so zwar, daß bereits am Nachmittage des 2. Feiertages wieder hätte gefahren werden können, hat sich leider nicht erfüllt. Man ist ohne Resultat wieder auseinandergegangen. Besonders wird bekanntlich für Wagenführer ein Monatsgehalt von 415 M. und für Schaffner ein solcher von 400 M. Die Direktion hatte nun 350 M. geboten, es ist dies Angebot von den Angestellten indes nicht angenommen worden und dürfte vorläufig weiter gestreikt werden, was im Hinblick auf die nahe bevorstehende Messe sehr bedauerlich ist.

Chemnitz. Der bisherige Stadtverordnetenvorsteher und Schriftleiter der „Volkstimme“ Arnold hat Chemnitz verlassen und sich nach München begeben, von wo er telegraphisch mitteilte, daß er nicht nach Chemnitz zurückkehre. So hat auch Arnold, der Mitverfasser der bekannten sächsischen Sozialisierungsdenkschrift, ebenso wie Dr. Neurat, der bekanntlich seine Tätigkeit nach dem Stasio in Sachsen nach München verlegte, aber den Mißerfolg seiner Sozialisierungsversuche enttäuscht, Sachsen verlassen, um mit seinen Plänen Bayern zu beglücken.

Zwickau. Der Zwickauer Landestribunalpolizei ist es gelungen, den Mörder der 70jährigen Gastwirtin Frau Sonne in Waldenburg, die am 20. Januar in ihrer Wohnung ermordet und beraubt worden war, in der Person des 22 Jahre alten Geschirrführers Tischmann aus Zwickau zu ermitteln. Tischmann war vor einigen Wochen bei einem Diebstahlsversuche in Passfada festgenommen worden. In seiner Wohnung vorgefundene Schriftstücke von seiner Hand wiesen auffallende Ähnlichkeit mit den Schriftstücken des Zettels auf, der bei der Leiche der Frau Sonne aufgefunden worden war und dessen Inhalt lautete, daß die Ermordung der Frau Sonne die Rache für die Ermordung Liebnechts und Rosa Luxemburgs sei. Unterschrieben war der Zettel „Wli Sparta-Listen“. Tischmann hat den Mord eingestanden. Er wurde ins Zwickauer Untersuchungsgefängnis übergeführt.

## Wegle Nachrichten.

### Zur Friedenskonferenz.

Basel. Nach einem Havas-Bericht veröffentlichten die Pariser Blätter die Meldung, die deutsche Regierung habe auf die Note der Entente geantwortet, daß sie ihre Bedingungen annehme und die Delegationen nach Versailles entsenden werde, die mit den erforderlichen Vollmachten versehen sind. Die deutsche Delegation, die einschließlich Besolge ungefähr 75 Personen zählen wird, dürfte voraussichtlich nicht vor dem 28. April in Versailles eintreffen. Bern. Der Pariser Korrespondent der Neuen Zürcher Zeitung erzählt: Nach den letzten Vorträgen habe Wilson die Ueberzeugung gewonnen, daß der Friedensvertrag bis zum 25. April nicht fertigzustellen sei. Er gebente seinen Aufenthalt in Frankreich bis Mitte Mai zu verlängern. Gleichwohl würden die Verhandlungen mit der deutschen Delegation sofort beginnen. Weiter meldet die Neue Zürcher Zeitung aus Wien: Aus der Umgebung des französischen Gesandten verlautet, daß Frankreich bei den Pariser Verhandlungen nicht beabsichtigt, Deutschland einen Diktatfrieden aufzuerlegen, sondern über deutsche Änderungsanträge zu verhandeln wolle.

### Aus Bayern.

München. Die verlaubbart wird, beabsichtigt die Regierung Hoffmann ihren Sitz in den nächsten Tagen nach Nürnberg zu verlegen, da sich die Bamberger Verhältnisse, insbesondere die drahtlichen Verbindungen für den umfangreichen Regierungsapparat als völlig unzulänglich erwiesen haben. Allerdings bereiten die Nürnberger Kommunisten, wie die „Frankische Tagespost“ erzählt, für die nächsten Tage einen Handstreik vor im Interesse ihrer Münchner Genossen, der sich insbesondere gegen die Eisenbahnen richten soll, um den Truppen der Regierung Hoffmann Schwierigkeiten zu bereiten. Ueber die bayrische Presse wurde durch die Regierung Hoffmann die Militärzensur verhängt.

### Einstellung des Personenverkehrs auf den bayrischen Staatseisenbahnen.

Nürnberg, 23. April. (T.) Wegen Kohlenmangels muß, wie der Telegraf-Union berichtet wird, am Dienstag den 24. April der Personenverkehr auf den bayrischen Staatseisenbahnen eingestellt werden. Für den Arbeiterverkehr werden die wichtigsten Züge im Handverkehr fahren. Die Zuführung von Milch und Lebensmittel wird gesichert und der Güterverkehr in notdürftiger Weise aufrecht erhalten werden.

### Belagerungszustand über Hamburg.

Hamburg, 23. April. Ueber Hamburg, Altona und Wandsbek ist der Belagerungszustand verhängt worden.

### Zur Lage in Indien.

Delhi, 22. April. (WTB.) Der Ausstand dauert an. Die Bevölkerung zeigt eine rebellische Haltung. Im Bezirk Cojeranvalla fand eine schwere Meuterei statt. Der dortige Bahnhof wurde zerstört.

### Verlegung der Nationalversammlung nach Berlin?

Berlin, 22. April. Wie verschiedene Blätter berichten, scheint man sich in Kreisen der Reichsregierung jetzt schloßlich über die Notwendigkeit zu sein, die deutsche Nationalversammlung baldmöglichst von Weimar nach Berlin zu verlegen und zwar unmittelbar nach der zu erwartenden größeren Sommerpause.